Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **109/110 (1937)**

Heft 21

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1919/20 bei Marcel Grossmann und 1920/23 bei J. Franel. Auch hat er in diesen Jahren verschiedene Vikariate an den Gymnasien von Winterthur und Zürich, sowie an der Handelsschule des K. V. in Zürich versehen, bis er 1923 als Hauptlehrer für mathemat. Fächer an die Bezirkschule in Baden (Aargau) berufen wurde. Nun hat ein jäher Tod das hoffnungsvolle Leben unseres G. E. P.-Kollegen allzufrüh gebrochen.

WETTBEWERBE

Neubau Warenhaus Globus, Zürich (S. 10*, 12, 191). Das Ergebnis unter den 36 Entwürfen, beurteilt von den Architekten K. Hippenmeier, W. Pfister, Prof. O. R. Salvisberg, R. Steiger, E. Schaudt (Berlin) und H. Weideli, ist folgendes:

1. Rang (4500 Fr.): Entwurf Nr. 7, Arch. Rob. Landolt.
2. Rang ex æquo (je 3500 Fr.): Nr. 15, Arch. Dr. R. Rohn, und Nr. 30, Arch. W. Henauer, Mitarbeiter A. Hartung.
3. Rang ex æquo (je 3000 Fr.): Nr. 19, Arch. Fried. Metzger, Mitarbeiter Umberto Bernardi, und Nr. 25, Architekten Kündig & Oetiker.
4. Rang (2500 Fr.): Arch. Emilio Volmar, alle in Zürich.

Zum *Ankauf* empfohlen:

5. Rang (1200 Fr.): Nr. 36, Arch. Dr. L. Parnes.
6. Rang (1000 Fr.): Nr. 2, Arch. Leuenberger & Flückiger.

ferner: zu 1000 Fr.: Nr. 29, Arch. Prof. Friedr. Hess, E. T. H.
1000 Fr.: Nr. 4, Arch. Walter Niehus.
800 Fr.: Nr. 24, Arch. Karl Scheer sen. und jun.
sämtliche in Zürich.

Die Ausstellung aller Entwürfe im Regierungsgebäude «Walchetor» (Erdgeschoss) dauert noch bis 24. November, täglich 9 bis 17 h, sonntags 10 bis 17 h.

Kantonspital Schaffhausen. In der Mitteilung in letzter Nummer ist ein Druckfehler stehen geblieben: für das neue Areal sind 33 (nicht 23) Entwürfe eingelaufen.

Schulhaus Hochstrasse Zürich (S. 12 lfd. Bds.). Eingegangen sind 111 Entwürfe; das Preisgericht wird am 23. November zusammentreten.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Vereinssitzung vom 20. Oktober 1937 (Hauptversammlung).

Der Präsident, Ing. B. Grämiger, eröffnete die Sitzung um 20 Uhr 20. Es wurden vorerst die Vereinstraktanden erledigt.

1. Protokoll. Da in der letzten Vereinssitzung im Frühjahr dieses Jahres keine administrativen Traktanden zu erledigen waren, wurde von der Ausstellung eines Protokolls Umgang genommen. Ueber die Vorträge von Prof. Dr. J. Ackeret und Arch. E. F. Burckhardt über «Die Stromlinienform, physikalisch und ästhetisch» ist in der Neuen Zürcher Zeitung, Beilage Technik, 19. Mai 1937, berichtet worden.

2. Der Jahresbericht des Vereinspräsidenten ist erschienen in der «SBZ», S. 202 lfd. Bds. Der Präsident fordert die Versammlung auf, sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder zu erheben. Er gedenkt mit ehrenden Worten des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. L. Karner, der seit dem 20. Januar 1928 dem Verein und seit dem Oktober 1931 dem Vorstand angehörte. Neben seinen anerkannten Fähigkeiten als Wissenschafter und Lehrer hat er sich als außerordentlich angenehmer und arbeitsfreudiger Kollege erwiesen, der von sämtlichen Mitgliedern des Vorstandes sehr vermisst werden wird. — Der Jahresbericht wird genehmigt.

3. Rechnung und Budget. Die Stimmenzähler stellen 101 Anwesende fest, wovon 88 Vereinsmitglieder sind; die Versammlung ist beschlussfähig. Der Quästor, Ing. W. Jegher, verliest seinen Bericht über die Rechnung, und der Aktuar verliest den Bericht der beiden Revisoren Arch. R. Winkler und Ing. A. Wickart. Die Versammlung ist über die eingehenden Auskünfte des Quästors befriedigt, sodass der Präsident nach einigen Worten des Dankes für die vom Quästor geleistete Arbeit übergeht zum Budget. W. Jegher verliest dessen einzelne Posten und gibt dazu die notwendigen Erläuterungen. In Anbetracht der grösseren Ausgaben, die der Verein für das 100-jährige Jubiläum des Z. I. A. 1938, sowie für die Landesausstellung 1939 haben wird, wird der Jahresbeitrag auf der bisherigen Höhe gelassen. Die Versammlung ist mit diesem Vorschlag und dem Budget einverstanden.

4. Wahlen. Als Ersatz für Prof. Karner schlägt der Vorstand seinen Nachfolger an der ETH, Prof. Dr. F. Stüssi, vor. Als zweites zu wählendes Vorstandsmitglied (an Stelle von Arch. M. Kopp, der in das C.-C. gewählt wurde) schlägt er vor Arch. Alfred Mürset. Die beiden Kollegen werden gewählt. Vom bisherigen Vorstand werden wiedergewählt Arch. A. Gradmann, Ing. M. Meyer-Zuppinger und El.-Ing. H. Puppikofer. 49 Delegierte werden in globo wiedergewählt. Der einzige Delegierte, der sich wegen Arbeitsüberhäufung nicht mehr zur Verfügung stellen konnte, ist Kantonsbaumeister H. Peter. Als sein Nachfolger wird auf Vorschlag des Präsidenten Arch. Albert H. Steiner gewählt. Die beiden Rechnungsrevisoren Winkler und Wickart werden für ein weiteres Jahr bestätigt.

5. Umfrage. Prof. H. Jenny macht auf die unverminderte Bedeutung der technischen Stellenvermittlung aufmerksam. Gegenüber dem letzten Jahr mit 1000 Stellungsuchenden sind heute immer noch 900 gezählt; davon besitzen 230 noch eine Stellung und wünschen sich zu verändern. 268 (253) befinden sich in ungekündigter Stellung, 402 (590) sind ohne jede Arbeit. Prof. Jenny möchte dem Chef der technischen Stellenvermittlung, Herrn Hablützel, seinen Dank aussprechen für die grosse Arbeit, die er leistet. Er macht auch auf die Bedeutung der Vermittlung von Stellen ins Ausland aufmerksam und erwähnt, dass dieses Jahr 30 Ingenieure und Techniker dorthin vermittelt werden konnten.

Der Präsident schliesst sich den Worten von Prof. Jenny an und macht die Versammlung auf die Notopfer-Stiftung des Z. I. A. aufmerksam; er bittet alle Mitglieder um Bekanntgabe von Notfällen, damit die gesammelten Gelder ihrer Bestimmung zugeführt werden können. Gemäss der Stiftung dürfen Unterstützungen aus dem Notopfer nur den Mitgliedern des Z. I. A. ausbezahlt werden; eine Verwendung dieser Gelder für andere notleidende Berufsgenossen, die im ersten Moment in Betracht gezogen werden könnte, würde den heutigen Bestimmungen des Notopfers zuwiderlaufen.

6. Mitteilungen. Auf Einladung von Arch. K. Hippenmeier findet am 1. November um 17 Uhr im kant. Verwaltungsgebäude Walcheturm eine Besichtigung der Projekte des Seeufer-Wettbewerbes statt.

Nach einer kurzen Pause erteilt der Präsident um 21 Uhr das Wort Arch. E. F. Burckhardt zum Thema:

Kunst und Technik im modernen Leben.

(Die Pariser Weltausstellung 1937.)

Es ist nicht leicht, aus einer Ausstellung vom Ausmasse und der Vielfältigkeit der Expo Paris das Fazit zu ziehen. Der Referent liess sich durch das Thema der Ausstellung «Kunst und Technik im modernen Leben» den Weg weisen.

Dass die Technik im modernen Leben eine grosse Rolle spielt, ist eine Selbstverständlichkeit, doch bereitet gerade diese Seite der Pariser Ausstellung eine grosse Enttäuschung. Moderne Architektur, die ihre Formensprache aus der Anwendung neuer technischer Errungenschaften gebildet hat, ist selten. Technische Demonstrationen grossen Ausmasses, wie es für die Ausstellung 1889 der Eiffelturm gewesen, fehlen.

Mit dem andern Teil des Themas: «Kunst im modernen Leben» ist die Ausstellung in Paris viel besser fertig geworden. Die Ausstellung zeigt eine grosse Anzahl interessanter Versuche auf diesem Gebiet und eröffnet vielversprechende Perspektiven. Es ist für die moderne Architektur heute eine der wichtigsten Aufgaben, die bildende Kunst wieder in ihre Architektur einzubeziehen, und zwar auf eine grundlegend neue Art. Die Kunstwerke müssen ästhetisch mittragende Bestandteile der Architektur werden. Eine Ausstellung ist für solche Versuche besonders geeignet, und Paris hat das in seinen in- und ausländischen Pavillons in weitem Masse ausgenützt.

Zur Illustration dieser Ausführungen zeigt der Referent eine Auswahl von Bildern aus der Ausstellung, zuerst einige gute Beispiele moderner Ausstellungsarchitektur, dann folgen vorbildliche Innenräume. Im weitern zeigt eine Serie von Bildern die Anwendung von Plastik in der Architektur, dann folgt eine Reihe von vorbildlichen, dekorativen Wandmalereien. Zum Schluss wird an Hand einer Serie von Bildern die Illumination der Ausstellung bei Nacht gezeigt, die der Referent als das Bestgelungene der ganzen Ausstellung bezeichnet; er gibt dem Wunsche Ausdruck, dass auch bei der Schweiz. Landesausstellung 1939 dieser Seite des Ausstellungsbetriebes gebührend Rechnung getragen werde. (Autoreferat.)

Die Ausführungen finden den Beifall der Versammlung. Da die Diskussion nicht benutzt wurde, dankt der Vorsitzende dem Referenten für seine interessanten und unterhaltsamen Ausführungen und den Mitgliedern für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21 Uhr 40.

Der Aktuar: H. Puppikofer.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

26. Nov. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Prof. Dr. *L. Locher*: «Mathematik und Technik».

27. Nov. (Samstag): 9.40 h Diskussionsversammlung des S. E. V. in der Tonhalle in Biel. Referate: Ing. *P. E. Schneeberger* (Brugg) «Allg. Kabeltechnik»; Ing. Dr. *J. Borel* (Cortaillod) «Höchstspannungskabel» und Ing. *E. Foretay* (Cossonay) «Kabel-Messtechnik». Anschliessend Diskussion.